



## Protokoll

### 9.Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales

---

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.09.2023
Raum, Ort:	Mensa des Schulzentrum Ilsede, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilsede
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Julius Nießen

##### Mitglieder

Herr Maik Burgdorf	bis 18:15 Uhr
Herr Frank Hildebrandt	Vertretung für: Herrn Hartmut Marotz
Herr Thomas Kirchmann	
Herr Matthias Möhle	
Frau Antje Schulz	
Herr Björn Busse	
Herr Christoph Plett	bis 18:05 Uhr
Herr Martin Schampera	Vertretung für: Herrn Christian Falk
Frau Claudia Wilke	
Herr Jan Wouter van Leeuwen	

##### Grundmandat

Herr Niwes Huy	Vertretung für: Herrn Andreas Tute
Frau Birgit Reimers	bis 18:18 Uhr

##### Bürgervertretung

Frau Eva Schlaugat  
Herr Christoph Hauschke  
Herr Dirk-Heinrich Heuer

##### Sonstige Mitglieder

Frau Heike Horrmann-Brandt  
Herr Horst Kunz  
Herr Jürgen Rump



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Fortführung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im SGB II
- 6 Berichterstattung Senioren und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Peine (SPN)
- 7 Produktbericht Stand 30.Juni 2023 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III
- 8 Informationen der Verwaltung
- 9 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Marotz (im Folgenden werden männliche und weibliche Kreistagsabgeordnete als KTA bezeichnet), ist verhindert, sodass KTA Nießen den Vorsitz übernimmt. Er eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, KTA Nießen, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht beantragt.

Der Vorsitzende, KTA Nießen, stellt daher die Tagesordnung in der Fassung der Einladung fest.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023

**Beschluss:** Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales vom 09.05.2023 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche mit 9 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

#### 4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Die anwesenden Einwohner/innen richten keine Frage an den Ausschuss.

#### 5. Fortführung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im SGB II Vorlage: 2023/082

Fachdienstleiterin Geyer (im Folgenden werden männliche und weibliche Fachdienstleitungen als FDL bezeichnet) berichtet über die Fortführung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Sozialgesetzbuch II (SGB II). Dabei weist sie zunächst auf die geplanten Mittel-

kürzungen beim Eingliederungstitel für den Personenkreis bis fünfundzwanzig Jahre in den Jahren 2024 und 2025 hin. Für das Jahr 2024 sei eine Kürzung in Höhe von insgesamt fünfhundert Millionen Euro inklusive der Verwaltungskosten vorgesehen. Derzeit könne sie nicht abschätzen, in welchem Umfange der Landkreis Peine betroffen sein werde. Allerdings seien größere Auswirkungen auf die Projekte zu erwarten, was zu Unruhe bei den Trägern im sozialen Bereich führe. Anschließend wendet sie sich den einzelnen Projekten zu. Als Erstes gibt sie einen Überblick zum Projekt ‚GO! Gesundheit und Orientierung‘ und gibt neben der Projektdauer und der Platzzahl einen kurzen Überblick bezüglich des Ablaufs. Diese Vorgehensweise wiederholt sie bei der Vorstellung des Projekts ‚AllStars – Alleinerziehende starten durch‘. FDL Geyer erwähnt dabei, dass von den 959 Alleinerziehenden circa neunzig Prozent weiblich seien. Anschließend stellt sie das Projekt ‚Start in den Beruf‘ vor und erläutert dessen Konzept.

KTA Kirchmann bezieht sich auf das Projekt ‚GO! Gesundheit und Orientierung‘ und fragt an, wie hoch die Erfolgsquote sei. FDL Geyer antwortet, dass dieses Projekt eine Lotsenfunktion habe und deshalb rund ein Drittel der Teilnehmer/innen in Anschlussmaßnahmen gehen würden. Das Projektziel sei die Stabilisierung der teilnehmenden Personen als Voraussetzung für eine Arbeitsaufnahme, gegebenenfalls auch in Teilzeit. Mittel- bis langfristig sei ungefähr ein Drittel der Teilnehmer/innen in Arbeit vermittelt worden.

KTA Plett bezieht sich auf die geplante Mittelkürzung für das Jahr 2024 und fragt nach den Auswirkungen auf die Jugendwerkstatt der Labora gGmbH.

FDL Geyer erklärt, dass man schauen müsse, welche Mittel nach Abzug der gebundenen Mittel verbleiben würden. Zum jetzigen Zeitpunkt könne sie dazu keine Einschätzung abgeben. Bis Ende Oktober sollen aber die Zahlen vorliegen, sodass man erst dann konkret planen könne.

Bürgervertreterin Schlaugat (im Folgenden werden männliche und weibliche Bürgervertreter als BV bezeichnet) stellt fest, dass von den Kürzungen neben dem Personenkreis der unter 25-Jährigen auch die Träger betroffen seien.

FDL Geyer bestätigt, dass man Strukturen geschaffen habe, die aufgrund der Kürzungen unter Umständen nicht mehr haltbar sein könnten.

BV Horrmann-Brandt erklärt, dass man sich in einem guten Austausch befinde. Bei der geplanten Kürzung übersehe man, dass die Wohlfahrtsverbände die Garanten zur Bewältigung von Krisensituationen seien. Sie fragt daher an, welche Auswirkungen die Kürzung im Jahre 2024 auf die soziale Infrastruktur im Landkreis Peine haben werde.

Dezernatsleiterin Prof. Dr. Friedrich (im Folgenden als DL bezeichnet) erwidert, dass derzeit keine Planung möglich sei und die Auswirkungen daher noch nicht vorhersehbar seien.

BV Horrmann-Brandt äußert die dringende Bitte nach Zahlen. Diese würden für die weiteren Planungen dringend benötigt.

FDL Geyer verweist auf die bereits zuvor genannte Zeitschiene, nach der Ende Oktober die Zahlen vorliegen sollen. Sie hoffe, dass dies bereits Mitte Oktober der Fall sein werde, aber sicher sei das nicht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, KTA Nießen, diesen Tagesordnungspunkt.

## **6 . Berichterstattung Senioren und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Peine (SPN) Vorlage: 2023/084**

Frau Galuszka-Stolz stellt zunächst die Aufgaben des Senioren- und Pflegestützpunktes sowie die dortigen Mitarbeiterinnen vor. Anschließend vertieft sie die Darstellung der Aufgaben und erläutert die verschiedenen Beratungsformen. Daran schließt sich eine Betrachtung

tung der Ratsuchenden an. Um die Bedeutung des Senioren- und Pflegestützpunktes zu verdeutlichen, gibt Frau Galuszka-Stolz einen Überblick bezüglich der Entwicklung des Pflegebedürftigkeitsquotienten im Landkreis Peine im Zeitraum von 2011 bis 2023 sowie der Struktur der Pflegebedürftigen. Dieser Entwicklung stellt sie die Beratungszahlen sowie den dafür aufgewendeten Zeiteanteil in Stunden im Zeitraum von 2011 bis 2023 gegenüber. Im weiteren Verlauf stellt sie die Angebote vor und beginnt mit Art und Umfang der Pflegeberatung einschließlich ihrer Schwerpunkte. Eine Aufzählung von beispielhaften Themen rundet diese Darstellung ab. Als Nächstes stellt sie das Projekt ‚DUO – Ehrenamtliche Seniorenbegleitung‘ vor und skizziert dessen Struktur und Inhalte. Schließlich berichtet sie noch von der ganzheitlichen Wohnraumberatung und benennt deren Zielgruppen und Ziele. Abschließend betont sie die Bedeutung von Aufklärung und Sensibilisierung und zeigt auf, welche Aktivitäten der Senioren- und Pflegestützpunkt diesbezüglich ergreift.

KTA Schampera weist auf verschiedene Formen des Wohnens hin, beispielsweise ein Mehrgenerationenprojekt auf einem alten Resthof. Er wirft die Frage auf, ob die Wohnraumberatung auch auf solche neueren Wohnformen eingehe.

Frau Galuszka-Stolz entgegnet, dass es dafür im Landkreis Peine keine Nachfrage gebe. In Hannover sei das anders, aber sie habe keine Informationen, wie es dort angenommen werde.

BV Horrmann-Brandt weist auf eine Kooperation in Braunschweig mit ambet e.V. hin. Über dortige Ergebnisse liegen ihr keine Informationen vor. In Berlin gebe es zudem das Projekt ‚Wunschgroßeltern‘, das wohl gut angenommen werde.

DL Prof. Dr. Friedrich betont, dass es zahlreiche Projekte gebe, die auch sehr engagiert betrieben werden. Die Einsamkeit sei ein großes Thema und sollte in den Blick genommen werden.

KTA Möhle verweist auf die enorme Steigerung bei den Beratungszeiten, die in den Jahren 2022 und 2023 um circa siebenzig Prozent über den Werten der Jahre 2011 und 2012 liege. Er wirft die Frage auf, wie lange das noch gut gehen könne.

Frau Galuszka-Stolz erklärt, dass es auf die Wartezeit ankomme. Manchmal gehe es sehr schnell mit einer Terminvergabe, manchmal komme es zu längeren Wartezeiten.

BV Schlaugat verweist darauf, dass die stationären Einrichtungen immer teurer werden und sich viele die Unterbringung in einer solchen Einrichtung nicht mehr leisten können. Sie begehrt zu wissen, ob diese Problematik im Senioren- und Pflegestützpunkt thematisiert werde.

Frau Galuszka-Stolz erklärt, dass diese Problematik in Beratungsgesprächen immer öfter zum Thema werde. Allerdings sei für dieses Thema ein anderes Team zuständig, sodass entsprechende Anfragen oder Problemstellungen nach dort weitergeleitet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, KTA Nießen, diesen Tagesordnungspunkt.

## **7 . Produktbericht Stand 30.Juni 2023 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III Vorlage: 2023/089**

Herr Heinisch erklärt, dass die Entwicklung der Finanzsituation sehr schwierig sei. Immerhin sei es gelungen, den prognostizierten Fehlbedarf in Höhe von zehn Millionen Euro aufzufangen, allerdings sei dies nur dank Sondereffekten gelungen, die in allen hier behandelten Fachdiensten erzielt werden konnten. Derzeit laufe die Haushaltsplanung für das Jahr 2024 und gestalte sich recht schwierig. Im Übrigen verweist er auf die Informationsvorlage.

KTA Möhle merkt an, dass ein Teil der Einsparungen erreicht werden konnte, indem Stellen nicht besetzt worden seien. Damit sei zwar das finanzielle Problem aufgefangen worden,

aber dafür die Zielerreichung gefährdet worden. Diese Auswirkungen müsse man immer bedenken.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, KTA Nießen, diesen Tagesordnungspunkt.

## **8 . Informationen der Verwaltung**

DL Prof. Dr. Friedrich betont die Problematik beim Rechtskreiswechsel vom SGB II in das SGB III und die Kürzung der EGT-Mittel. Zudem werde man auch erst sehr kurzfristig Informationen zur Kindergrundsicherung erhalten. Sie befürchte daher das Entstehen von Doppelstrukturen. Davon abgesehen erweise sich vor dem Hintergrund dieser Problemstellungen der Fachkräftemangel als fatal.

KTA Möhle fragt an, wie die Einsparungen auf die Kommunen verteilt werden sollen.

FDL Geyer antwortet, dass die Grundlage für die Zuweisung der Gelder die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sei. Wer also viel Eingliederungsleistungen erbracht und damit Erfolge erzielt habe, würde nach jetzigem Kenntnisstand weniger Geld bekommen.

KTA Möhle fasst zusammen, dass gute Arbeit demnach bestraft werde.

FDL Geyer bestätigt diese Sichtweise.

DL Prof. Dr. Friedrich kommt zum Thema Unterbringung von geflüchteten Menschen und erklärt, dass der geschlossene öffentliche Vertrag von allen kreisangehörigen Kommunen zum Jahresende gekündigt worden sei. Derzeit werde das Thema in Gesprächsrunden mit allen Bürgermeistern sowie in bilateralen Gesprächen erörtert. Neue Unterkünften seien von keiner Kommune gebaut worden. Der Landkreis Peine werde vor diesem Hintergrund zweigleisig fahren und neben dem Entwurf eines neuen öffentlichen Vertrages auch einen Satzungsentwurf erstellen. Sollte eine Kommune den Vertrag nicht unterzeichnen, werde für diese Kommune die Satzung erlassen.

KTA Wilke fragt nach der weiteren Vorgehensweise.

FDL Bialek antwortet, dass Satzung und Vertrag zuerst im AGAS vorgestellt und danach vom Kreistag beschlossen werden sollen. Die Zeitschiene sei zwar recht eng, aber ausreichend, damit sich in den kreisangehörigen Kommunen die dortigen Gremien mit der Thematik befassen können.

DL Prof. Dr. Friedrich bezieht sich auf die Absicht, Ärzte mittels einer Richtlinie im Landkreis Peine anzusiedeln. Derzeit werden Restarbeiten am Entwurf vorgenommen. In der nächsten AGAS-Sitzung am 05.10.2023 soll sie im Ausschuss vorgestellt werden.

DL Prof. Dr. Friedrich weist auf den Workshop von AGAS und Jugendhilfeausschuss am 13.10.2023 hin. Die Einladungen seien verschickt worden, aber falls sich noch jemand zusätzlich zur Teilnahme entschließen sollte, sei das möglich.

DL Prof. Dr. Friedrich gibt bekannt, dass derzeit die Jobbörse in Ilsede stattfinde und dazu digitale Zugänge bestehen. Seitens der ‚Peiner Allgemeinen Zeitung‘ (PAZ) gebe es das Angebot, diese digitalen Zugänge dauerhaft stehen zu lassen. Da die Berufsorientierung digitalisiert werden soll, prüfe man derzeit das Angebot der PAZ.

## **9 . Anfragen und Anregungen**

BV Kunz nimmt Bezug auf das Sommerinterview des MDR vom 09.08.2023 mit dem Thüringer AfD-Vorsitzenden Björn Höcke und verliest dazu eine persönliche Erklärung. Diese wird auf Wunsch von BV Kunz dem Protokoll als Anlage beigefügt.

BV Horrmann-Brandt legt den Abschlussbericht des ‚Caritasverbandes für den Landkreis Peine e.V.‘ zum Projekt ‚FanCo – Familienhilfe (mit und) nach Corona vor. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, KTA Nießen, diesen Tagesordnungspunkt und um 18:20 Uhr die Sitzung.

---

Julius Nießen  
Ausschussvorsitz

---

Prof. Dr. Andrea Friedrich  
Kreisrätin für Soziales

---

Gerhard Spiller  
Protokollführung